



BNW

Bundesverband
Nachhaltige
Wirtschaft e.V.

Jahresbericht 2021

BNW Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.
Unterbaumstraße 4 | 10117 Berlin | Tel.: 030 – 325 99 683 | Fax: 030 – 325 99 682 |
www.bnw-bundesverband.de

INHALT



Editorial.....	1
Impulse zur Verbesserung der staatlichen Rahmenbedingungen	2
Veranstaltungen.....	4
Wichtige Publikationen.....	10
Pressemitteilungen.....	11
Positionspapiere.....	13
Unterstützte Kampagnen und Kooperationen.....	15
Projekte.....	18
Mitgliederentwicklung.....	21
Finanzen	23
Mitarbeiter:innen	24
Nachhaltige Geschäftsstelle.....	26



” **Die Zukunftswirtschaft spricht erstmalig mit einer Stimme: Klimaschutz ist nicht nice-to-have, sondern knallharte Notwendigkeit für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Jetzt muss die Politik ihre Hausaufgaben machen!**

Dr. Katharina Reuter
BNW-Geschäftsführerin und Mit-Initiatorin Entrepreneurs For Future

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Nachhaltiges Wirtschaften ist gekommen, um zu bleiben!

Seit dem Frühjahr 2021 firmieren wir unter dem Namen Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft (BNW e.V.) und haben unsere Arbeit weiter intensiviert. Nicht nur die Anzahl der Mitglieder ist auf 500 Unternehmen angewachsen - auch das Team der Geschäftsstelle wächst und damit auch die Angebote für unser Netzwerk.

Das Jahr 2021 war u. a. durch die Bundestagswahl geprägt. Wir haben uns bereits im Wahlkampf mit einer Reihe von Forderungen für die sozial-ökologische Transformation der Wirtschaft eingemischt. So haben wir zum Beispiel gemeinsam mit weiteren zukunftsorientierten Wirtschaftsverbänden einen 10-Punkte-Plan vorgelegt. Forderungen darin u. a. eine lenkungswirksame CO₂-Bepreisung, den Klima-Check für alle Gesetzes- und Investitionsvorhaben, die Abschaffung klimaschädlicher Subventionen, einen vorgezogenen Kohleausstieg bis 2030 und den Energiewende-Booster. Wichtige Kernforderungen unseres Verbandes haben Einzug in den Koalitionsvertrag gefunden – und wir begleiten die einzelnen Maßnahmenpakete in der Umsetzung. Mit vielfältigen und starken Stimmen aus der Wirtschaften ha-

ben wir unsere Kampagne für ein ambitioniertes Lieferkettengesetz aufgesetzt. In unseren Veranstaltungen haben wir uns mit Kreislaufwirtschaft (z. B. in Bezug auf nachhaltige Verpackungen), wahren Preisen und dem Abbau klimaschädlicher Subventionen beschäftigt. Ein leidenschaftliches Plädoyer für mehr Aus- und Weiterbildung für die Energiewende, für die Mobilitätswende – für die Transformation der gesamten Wirtschaft – war das Fazit unserer Jahrestagung.

Ganzheitlich nachhaltig Wirtschaften steht bei unseren Mitgliedsunternehmen weiterhin oben auf der Agenda. Die Unternehmerinnen und Unternehmer bringen jahrzehntelange Expertise mit und haben innovative Lösungen entwickelt! Dieses Erfahrungswissen und diese Stimmen bringen wir künftig noch lauter in gesellschaftliche und politische Diskussionen ein!

Im Jahresbericht 2021 stellen wir ausgewählte Projekte und Aktivitäten vor, tatkräftige Grüße

Ihre Dr. Katharina Reuter, das ganze Team der Geschäftsstelle und der BNW-Vorstand

Impulse zur Verbesserung der staatlichen Rahmenbedingungen

Ziel der Verbandsarbeit ist u.a., die Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wirtschaften zu verbessern sowie ökologisches, soziales und innovatives Wirtschaften zu fördern.

Wir sprachen dazu mit verschiedenen politischen Entscheidungsträger:innen und weiteren wichtigen Stakeholdern:

- Dr. Andre Baumann, Staatssekretär, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
- Anke Rehlinger, stellvertretende Parteivorsitzende, SPD (aktuell Ministerpräsidentin des Saarlandes)
- Dr. Bettina Hoffmann, MdB, Bündnis 90/Die Grünen (aktuell Parlamentarische Staatssekretärin im BMUV)
- Bettina Jarasch, Spitzenkandidatin von Bündnis 90/Die Grünen Berlin für das Amt der regierenden Bürgermeisterin von Berlin (aktuell Berliner Senatorin für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz)
- Dr. Christoph Ploß, MdB, CDU
- Erhard Grundl, MdB, Bündnis 90/Die Grünen (aktuell Kulturpolitischer Sprecher)
- Florika Fink-Hooijer, Generaldirektorin Umwelt der Europäischen Kommission
- Frank Wilhelmy, Geschäftsführer Wirtschaftsforum, SPD
- Dr. Franziska Brantner, MdB, Bündnis 90/Die Grünen (aktuell Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz)
- Jakob von Weizsäcker, Abteilungsleiter, BMF (aktuell Minister der Finanzen und für Wissenschaft des Saarlandes)
- Johannes Vogel, MdB, FDP (aktuell Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion)
- Katharina Dröge, MdB, Bündnis 90/Die Grünen (aktuell Vorsitzende der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen)
- Lisa Badum, MdB, Bündnis 90/Die Grünen (aktuell Klimapolitische Sprecherin)
- Robert Habeck, Parteivorsitzender, Bündnis 90/ Die Grünen (aktuell Stellvertreter des Bundeskanzlers und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz)
- Sirpa Pietikäinen, MEP, Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)
- Thorsten Alsleben, Hauptgeschäftsführer Mittelstands- und Wirtschaftsunion
- Werner Gatzert, Staatssekretär, Bundesministerium der Finanzen

BNW-Forderungen im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung

Das Jahr 2021 war vor allem von einem politischen Ereignis geprägt – der Bundestagswahl. Ein wichtiger Anlass für den BNW, sich lautstark für die sozial-ökologische Transformation der Wirtschaft einzusetzen. Auf Grundlage einer Mitgliederbefragung hat der BNW zehn Sätze formuliert, die Einzug in den Koalitionsvertrag finden sollten. Kernthemen des BNW waren unter anderem die CO₂-Bepreisung, Energiepolitik, Gemeinwohlorientiertes Wirtschaften, Kreislauf-, Land-, und Ernährungswirtschaft. Zur Freude des BNW haben einige der Kernforderung Einzug in den Koalitionsvertrag gefunden. So forderte der BNW, dass die Bundesregierung ihr Ausbauziel von Ökolandbau bis 2030 auf 30 Prozent erhöht. Diese Forderung findet sich genauso im Koalitionsvertrag wieder. Der BNW begrüßt außerdem die angekün-

digte Einführung einer „Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie“, eines Recycling-Labels und eines Fondsmodells, das u.a. Rezyklateinsatz belohnen soll. Diese Maßnahmen decken sich mit den BNW-Forderungen. Auch im energiepolitischen Bereich verzeichnet der Koalitionsvertrag Fortschritte. Der Kohleausstieg im Jahr 2030 ist eine alte Forderung des BNW. Erfreulich ist die Entscheidung der neuen Bundesregierung, dies so umsetzen zu wollen. Einzig die Formulierung „idealerweise“ bis 2030 löst beim BNW Unverständnis aus. Der BNW setzt sich außerdem seit langem für eine Energiewende und den zügigen Ausbau erneuerbarer Energien ein. Wir begrüßen deshalb die Ausbauziele der neuen Bundesregierung: Bis 2030 sollen 80 Prozent des Strombedarfs von erneuerbaren Energien gedeckt werden. Alle politischen Erfolge des BNW des Jahres 2021 lassen sich hier [nachlesen](#).

Kampagnen

Kampagne für ein wirkungsvolles Lieferkettengesetz

Im März 2021 startete der BNW eine [Kampagne für ein wirkungsvolles Lieferkettengesetz](#). Unter #transparenteswirtschaften meldeten sich bekannte Aktivist:innen, prominente Persönlichkeiten und Unternehmer:innen zum Lieferkettengesetz zu Wort und machten sich für ein faires und nachhaltiges Wirtschaften stark.

Der BNW begleitete die Kampagne außerdem mit [Pressemitteilungen](#), einem gemeinsam veröffentlichtem [Unternehmensstatement](#) und Schreiben an das Bundeskanzleramt und das BMWK.

Unternehmensappell: Abbau klimaschädlicher Subventionen

Während der Koalitionsverhandlungen initiierte der BNW, gemeinsam mit dem Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS), einen [Unternehmensappell zum Abbau klimaschädlicher Subventionen](#). Die Forderungen umfassten die Abschaffung des Dieselprivilegs, die Besteuerung von Kerosin und Flugtickets, die Ausrichtung von Industrieausnahmen bei Energie- und Strompreisen auf Klimaschutz, die Beibehaltung des Dienstwagenprivilegs nur noch für Nullemissionsfahrzeuge und Carbon-Leakage-Schutz ausschließlich für Unternehmen, die durch CO₂-Bepreisung tatsächlich belastet werden. Rund 800 Unternehmen unterzeichneten den Appell.

Europäische Vernetzung

Der europäische Dachverband [Ecopreneur.eu](#)

hat derzeit sechs Mitglieds-

verbände: MVO Nederland (NL), SEA (Belgien), BNW (D), Grüne Wirtschaft (AT), Entreprenre Vert (F) und CirEko (SWE). Damit vertritt Ecopreneur.eu mehr als 4.000 nachhaltige Unternehmen in Europa.

Gemeinsam wird auf europäischer Ebene die Umgestaltung der Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik im Sinne der Nachhaltigkeit gefordert. Der Verband ist u.a. aktives Mitglied in der European Circular Economy Stakeholder Plattform und wird zu Fragen der Kreislaufwirtschaft gehört.



Veranstaltungen (Auswahl)

Neustart der Wirtschaft: Die nachhaltige Welt mitgestalten



Paneldiskussion mit Ricarda Lang, Dr. Katharina Reuter, Rada Rodriguez und Frank Stührenberg

Am 16. April 2021 sprach BNW-Geschäftsführerin Dr. Katharina Reuter auf dem Karrierekongress WomenPower im Rahmen der Hannover Messe. In dem Panel „Reset, Rethink, Restart. Shaping a sustainable world“ ging es um den Neustart der Wirtschaft, Klimaschutz und was wir brauchen, damit alle Unternehmen mitmachen. Dr. Reuter betonte: „Nachhaltigkeit ist kein Trend. Nachhaltigkeit ist gekommen um zu bleiben.“ An der Diskussion beteiligten sich außerdem Ricarda Lang (Bündnis 90/Die Grünen), Rada Rodriguez (Schneider Electric) und Frank Stührenberg (Phoenix Contact).

Nachhaltig Verpacken: Lösungen für eine Kreislaufwirtschaft



Referent:innen des Verpackungsevents vlnr.: Urban Buschmann, Katharina Reuter, Michael Brunn, Peter Désilets, Stefan Böhme und Axel Kaiser

Ohne Verpackungen geht es in vielen Fällen nicht, da sie die Produkte schützen. Aber oft werden nicht die nachhaltigsten Lösungen gewählt. Beim [Online-Seminar](#) des BNW am 7. Juni 2021 diskutierten Expert:innen, wie die ideale Verpackung für eine Kreislaufführung aussieht.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Micheal Brunn, Chefredakteur des Recycling Magazins. Peter Désilets (Geschäftsführer von [Pacoon](#)) Samira Tanko (Head of Marketing [Denttabs](#)) Stefan Böhme (Geschäftsführer Böhme Wertstofffassung) und Urban Buschmann (Leiter Nachhaltigkeit und Verpackungsentwicklung FROSTA) diskutierten gemeinsam über ganzheitlich nachhaltige Verpackungslösungen und wie der CO₂-Abdruck verringert werden kann. An dem Seminar nahmen viele Unternehmen und Start-ups teil, die auf der Suche nach einer ganzheitlichen Verpackungslösung waren.

Ecopreneur.eu Jahrestagung: Konferenz der europäischen Nachhaltigkeit-Champions

Bei der [Mitgliederkonferenz unter dem Motto „Sustainable Champions to the Fore“](#) brachte der BNW-Dachverband Ecopreneur.eu am 22. Juni 2021 die Mitgliedsunternehmen des BNW mit den Mitgliedern der schwedischen CirEko, Ecopreneur

Belgium, der französischen Entreprende Vert, der österreichischen Grünen Wirtschaft und der MVO Nederlands zusammen mit hochrangigen Funktionär:innen der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments und weiteren Vertreter:innen der nachhaltigen Wirtschaft.

Politik – Talk: Die sozial-ökologische Transformation der Wirtschaft

Im Rahmen der Kampagne #WegeBereiten luden das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND) und der BNW am 2. September 2021 zu einem parlamentarischen Austausch zum Thema „Die sozial-ökologische Transformation der Wirtschaft“. Die Diskussion stand ganz im Zeichen der globalen Umweltkrise, der wachsenden sozialen Ungleichheiten und der besonderen Verantwortung, die die Wirtschaft trägt. SEND und BNW traten mit Unternehmer:innen und Politiker:innen wie Brigitte Zypries (Bundeswirtschaftsministerin a.D.), Reinhard Houben (FDP) und Tankred Schipanski (CDU) in einen produktiven Austausch.

Zeit für Klima: Grüne Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft



BNW-Geschäftsführerin Dr. Katharina Reuter auf dem Panel #ZEITfürKLIMA

Bei den digitalen Thementagen der ZEIT Verlagsgruppe vom 26.-28. Oktober 2021 drehte sich alles um die Frage: „Wie gestalten wir die grüne Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft?“ Dr. Katharina

Reuter nahm an der Diskussionsrunde „Bio-, Klima- und andere Transformationen: Wie gelingt der Wandel einer nachhaltigen Wirtschaft?“ teil. Gemeinsam mit den Panelist:innen Mathias Berninger (Bayer AG), Dr. Margret Engelhard (Bundesamt für Naturschutz) und Dr. Eckart von Hirschhausen (Stiftung Gesunde Erde – Gesunde Menschen) diskutierte die BNW-Geschäftsführerin, wie Ökonomie und Ökologie neu gedacht werden können und welche konkreten Ideen, Ansätze und Lösungen wir brauchen, um wirklich nachhaltig zu wirtschaften.



vlnr.: Dr. Eckart v. Hirschhausen, Dr. Katharina Reuter, Anna Alex und Christiane Grefe

Jahrestagung 2021: „Fachkräftemangel verlangsamt Transformationsprozess“

Am 28. Oktober fand die BNW Jahrestagung 2021 statt. Thema der Veranstaltung war die Aus- und Weiterbildung für ein klimaneutrales Deutschland. Gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung sowie 150 teilnehmenden Unternehmer:innen, Industrie- und Handwerkskammern, Weiterbildungsträger:innen und der Politik untersuchte der BNW, wo Verbesserungsbedarf besteht und welche Infrastruktur gerade kleine und mittelständische Unternehmen benötigen, um dem beschleunigten Wandel am Arbeitsmarkt begegnen zu können.

Schließlich ist in Zeiten großer Transformation durch Digitalisierung und Dekarbonisierung eine zeitgemäße Ausbildung und kontinuierliche sowie systematische Weiterbildung nötiger denn je. Nur so wird die Gesellschaft in der Lage sein, den enormen ökologischen und sozialen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

Paneldiskussion: Abbau klimaschädlicher Subventionen – Eine Maßnahme, die Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Sozialverbände vereint?

Im Zuge der Koalitionsverhandlungen hat der BNW gemeinsam mit dem Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft am 23. November 2021 eine [Paneldiskussion](#) veranstaltet, bei der Stimmen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik über den Abbau klimaschädlicher Subventionen und die zivilgesellschaftlichen Auswirkungen sprachen. Teilnehmende waren Dr. Wolfgang Gründiger (Enpal), Linus Steinmetz (Fridays for Future) und Dr. Thomas Becker (Caritas).

Projektveranstaltungen

Entrepreneurs For Future: Lobbyschulungen für die Bundestagswahl

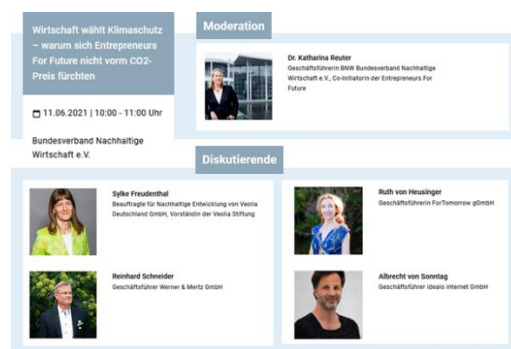
E4F-KAMPAGNENBOX
IHR WERKZEUG ZUM FÜHREN
POLITISCHER HINTERGRUNDGESPRÄCHE



Mit Blick auf die Bundestagswahl 2021 fanden zwischen dem 5. und dem 20. Mai 2021 vier regionale Lobbyschulungen statt. Die Schulungen zielten darauf ab, die Teilnehmenden auf Gespräche mit Abgeordneten in den Wahlkreisen vorzubereiten und unterstützende Tools dafür an die Hand zu

geben. Dafür wurde von den E4F die [Kampagnenbox](#) entwickelt, die Unternehmer:innen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz dabei unterstützt, ihren Forderungen Gehör zu verschaffen. Die Schulungen stellten zudem eine Möglichkeit zur Vernetzung unter den E4F dar. Durchgeführt wurden die Veranstaltungen von David Wortmann, Geschäftsführer [DWR eco](#).

Woche der Umwelt: Klimaschutz und Digitales



Fachforum des BNW und E4F auf der Woche der Umwelt „Wirtschaft wählt Klimaschutz – Warum sich Entrepreneurs For Future nicht vorm CO₂-Preis fürchten“

Mit dem Motto „So geht Zukunft!“ wollte die „Woche der Umwelt“ Begeisterung für den Erhalt des Planeten entfachen. In bewährter Tradition lud Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 10. und 11. Juni in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) in seinen Berliner Amtssitz. Der BNW und die Entrepreneurs For Future waren sowohl als [Aussteller als auch als Gastgeber eines Fachforums auf der Woche der Umwelt](#) vertreten.

Als einer von 150 Ausstellenden wurde der BNW von einer Fachjury als Verband ausgewählt, der „Großartiges bei Qualität, Innovation und Modellhaftigkeit“ leistet. In einem virtuellen Raum präsentierte sich der BNW und stellte die Ergebnisse seines

Projektes „[Unternehmensstrom – Praxisnetz und Etablierung von Demonstrationsbetrieben](#)“ online vor.

Zudem war der BNW mit der Initiative [Entrepreneurs For Future](#) Gastgeber des Fachforums „Wirtschaft wählt Klimaschutz – Warum sich Entrepreneurs For Future nicht vom CO₂-Preis fürchten“. Am 11. Juni diskutierten die Panelist:innen Sylke Freudenthal ([Veolia](#)), Ruth von Heusinger ([ForTomorrow](#)), Albrecht von Sonntag (idealo) und Reinhard Schneider ([Werner & Mertz](#)) wie ein politischer Rahmen aussehen könnte, der das Klima-Engagement nicht weiter ausbremst.

mach Grün! Jugendgipfel: „Junge Ideen für Nachhaltigkeit im Handwerk“



Beim mach Grün! Jugendgipfel gab es viel Gelegenheit zum Sammeln und Austauschen von Erfahrungen

Vier Tage lang kamen 30 Jugendliche aus dem bundesweiten mach Grün!-Netzwerk in Berlin zusammen, um sich mit der nachhaltigeren Berufswelt und dem Handwerk zu beschäftigen. Vom 18. bis 21. Juni 2021 drehte sich auf dem [Jugendgipfel](#) alles um nachhaltiges Leben, Digitalisierung, Klimaschutz und gesellschaftliche Verantwortung. Stets mit dem Blick auf Handwerksberufe.

Als ehemalige Teilnehmende eines mach Grün!-Camps konnten sich die Jugendlichen während des Gipfels über ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus den Camps austauschen und mehr über die Camps in ganz Deutschland erfahren. Beim gemeinsamen Diskutieren, Kochen, Werkeln oder Schauspielen lernten sie neue Ideen, Sichtweisen und Umsetzungsmöglichkeiten kennen und entwickelten gemeinsam frische Ideen für eine nachhaltigere Zukunft.

Urkunden für die Umweltprofis von morgen



Abschlussveranstaltung der Umweltprofis von morgen

89 Schüler:innen aus Baden-Württemberg nahmen im letzten Jahr an dem schulbegleitenden Projekt „Juniorenfirmen auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften“ / „Umweltprofis von morgen“ teil. Gemeinsam mit Unternehmen aus der Region entwickelten sie dabei nachhaltige Geschäftsideen, die sie auf der [Abschlussveranstaltung am 23. Juni 2021](#) präsentierten. Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Veranstaltung online statt. Ein Jahr lang realisierten sie in Kooperation mit örtlichen Unternehmen nachhaltige Produkte und Projekte. Dr. Andre Baumann, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, zeichnete die Jugendlichen dafür aus. Ziel des Projekts ist es, das unternehmerische

Denken und Handeln der Schüler:innen unter dem Leitbild nachhaltigen Wirtschaftens zu fördern.

„Junge Menschen haben ein berechtigtes Interesse daran, dass wir unsere Wirtschaft auf Nachhaltigkeit umstellen. Bei den Umweltprofis können sie ihre Ideen praktisch umsetzen und lernen nebenbei wichtige Fähigkeiten für ihre berufliche Zukunft“, lobte Dr. Baumann die Junior:innen. Die Urkunden wurden 2021 wegen der Corona-Krise per Post zugestellt.

Wie in vielen Unternehmen erforderte die Corona-Pandemie auch bei den Junior:innen und ihrer Projektplanung ein Umdenken. „Wir freuen uns, dass die Umweltprofis auch in Zeiten von Corona so viel Taten drang an den Tag legen. Nachhaltiges Wirtschaften spielt für die junge Generation eine wichtige Rolle“, sagte Dr. Katharina Reuter vom Projektträger Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V. in ihrer Begrüßung.

Parlamentarischer Abend: Wirtschaft wählt Klimaschutz

Im Rahmen der Kampagne #WegeBereiten luden die Entrepreneurs For Future und das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland am 26. August 2021 zu einer parlamentarischen Podiumsdiskussion zum Thema „Wirtschaft wählt Klimaschutz“ ein. Zu Gast waren Dr. Lukas Köhler (MdB, FDP), Lisa Badum (MdB, B90/Die Grünen), Marit Gersen (Entrepreneurs For Future), und Lubomila Jordanova (Geschäftsführerin Plan A).

Workcamp mach Grün! „Don't panic, it's organic“



Die Teilnehmenden des mach Grün! Sommercamps 2021.

Vom 06. bis 09. September 2021 fand das mach Grün! Sommercamp zum Thema nachhaltige Bekleidung in Baden-Württemberg statt. In dem viertägigen Camp setzten sich die Teilnehmer:innen damit auseinander, welche Möglichkeiten es gibt, Textilien nachhaltiger zu gestalten. Aber auch die Themen Second Hand, Re- und Upcycling kamen nicht zu kurz. Bei Unternehmensbesuchen, Workshops und Gesprächen mit Unternehmer:innen stand stets der Praxisbezug im Vordergrund.

Entrepreneurs For Future: Wahlprüfsteine für die Klimawahl

E4F – WAHLPRÜFSTEINE
ZUR BUNDESTAGSWAHL 2021



Im Vorfeld zur Bundestagswahl formulierten die E4F acht Wahlprüfsteine, zu denen die demokratischen Parteien des Deutschen Bundestages Stellung beziehen sollten. Ziel war es, Parteien dazu zu bewegen, sich in klimapolitischen Fragen eindeutig zu positionieren. CDU/CSU, SPD, FDP, Die Linke sowie Bündnis 90/Die Grünen gaben in diesem Zuge Auskunft zum CO₂-Preis, Klima-Check und dem Abbau klimaschädlicher Subventionen.

Entrepreneurs For Future beim globalen Klimastreik



#AlleFürsKlima: Über 500 Unternehmer:innen kamen dem Aufruf des BNW zum Businessstreik nach

Am 24. September waren die Entrepreneurs For Future auf der Straße und unterstützten lautstark den Klimastreik von Fridays for Future. Zwei Tage vor der Bundestagswahl forderten die E4F von der neuen Bundesregierung eine ambitionierte, beschleunigte und wirksame Politik zur Stabilisierung des Klimas. Über 500 Unternehmer:innen folgten dem Aufruf der E4F und kamen zum Business-Streik [#WirtschaftWähltKlimaschutz](#), um sich im Anschluss der großen For Future-Demo am Bundestag anzuschließen.



Werte & Wurzeln
 Gründungsimpuls 1992 war die Überzeugung, dass Ökologie, Soziales und Ökonomie zusammengehören. Heute stehen unsere Mitglieder für mehr als 80.000 Arbeitsplätze.

Gemeinsam mehr verändern
 Zukunftsorientiertes Wirtschaften braucht faire Marktbedingungen, ein Level Playing Field. Der BNW nimmt dafür parteiübergreifend politisch Einfluss.

Mitglied werden
 Wir sind das starke Netzwerk nachhaltiger Unternehmen. Zusammen sind wir die Stimme für eine zukunftsfähige, klimagerechte Wirtschaft.



JETZT SPENDEN

Newsletter abonnieren

Wichtige Publikationen

Website

Auf der [Website](#) veröffentlicht der Verband Beiträge zu aktuellen politischen Themen, Pressemitteilungen, wichtige Publikationen wie z.B. Positionspapiere, Nachrichten zur Verbandsarbeit und Veranstaltungstermine. Im Archiv sind die Verbandspublikationen und der Newsletter abrufbar.

Newsletter

Der monatliche Newsletter erreicht mehr als 3.500 Interessierte aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Er beinhaltet neben Beiträgen zu aktuellen Themen auch die Vorstellung neuer Mitglieder sowie Veranstaltungshinweise.

Soziale Netzwerke

Der BNW ist auch in den sozialen Netzwerken aktiv. Auf [Twitter](#) hat der Verband über 6.600 Follower. Auf [LinkedIn](#) verfolgen 5.600 Menschen die Aktivitäten des Verbands und hier gibt es auch eine eigene Mitgliedergruppe. Mit 3.100 Followern er-

reichte der BNW 2021 über 120.000 Menschen auf [Instagram](#). Auf [Facebook](#) folgen knapp 4.000 Benutzer:innen dem BNW-Account.

Für die BNW-Projekte im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung „Umweltprofis von morgen“ und „mach Grün!“ gibt es ebenfalls Social Media-Auftritte, auf denen Neuigkeiten zu den Projekten, den Kooperationspartner:innen und themenrelevante Inhalte vorgestellt werden.

Entrepreneurs For Future:

facebook.com/EntrepreneursForFuture

twitter.com/eff_future

instagram.com/entrepreneursforfuture

mach Grün! Zukunft in deiner Hand:

facebook.com/machgruen

Umweltprofis von morgen:

facebook.com/umweltprofisvonmorgen

instagram.com/umweltprofis

Pressemitteilungen

Der Verband widmete sich im Jahr 2021 u.a. den Themen CO₂-Bepreisung, wahren Preise und Lieferkettengesetz. Hier ein Auszug aus den 2021 veröffentlichten Pressemitteilungen:

- 13. Januar 2021: [„Starker Mitgliederzuwachs: UnternehmensGrün begrüßt 400stes Mitglied!“](#)
- 21. Januar 2021: [„Praxistool zur Nachhaltigkeitsbewertung von Start-ups veröffentlicht“](#)
- 26. Januar 2021: [„Unternehmen sprechen sich für ausnahmslose CO₂-Bepreisung aus“](#)
- 02. März 2021: [„UnternehmensGrün schreibt Erfolgsgeschichte fort und wird zum Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft“](#)
- 19. März 2021: [„Klimastudie: 93 % der Unternehmen fordern höheren CO₂-Preis“](#)
- 22. März 2021: [„Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft begrüßt Einführung eines Lobbyregisters und fordert Lobby-Fußabdruck“](#)
- 26. März 2021: [„Wirtschaftsverband startet Kampagne für wirkungsvolles Lieferkettengesetz“](#)
- 29. März 2021: [„Mit wahren Preisen faire Märkte für Klimaschutz schaffen“](#)
- 22. April 2021: [„Wirtschaftsverband fordert stärkeres Lieferkettengesetz“](#)
- 23. April 2021: [„Mehr als Elektroauto: Baden-Württemberg zum Musterländle für nachhaltiges Wirtschaften machen“](#)
- 27. April 2021: [„10-Punkte-Plan für Kreislaufwirtschaft: BNW und BDE starten Initiative“](#)
- 05. Mai 2021: [„Nachhaltiger Mittelstandsverband unterstützt Verantwortungseigentum“](#)
- 08. Juni 2021: [„Ja zu höheren CO₂-Preisen – zukunftsorientierte Wirtschaft begrüßt grünes Wahlprogramm“](#)
- 11. Juni 2021: [„Das Lieferkettengesetz kommt: ein Schritt in die richtige Richtung“](#)
- 03. August 2021: [„Home-Office beibehalten, wahre Preise für Inlandsflüge einführen“](#)
- 09. August 2021: [„Zum IPCC-Report: „Klimadoping“ durch Klimagase – Schadenskosten schon jetzt höher als Ausgaben für Klimaschutz“](#)
- 16. August 2021: [„Neuer Anstieg der CO₂-Emissionen: „Klimaschutz steht in Deutschland auf wackeligen Beinen“](#)
- 26. August 2021: [„Erstmalig gemeinsamer Forderungskatalog der zukunftsorientierten Wirtschaftsverbände“](#)
- 31. August 2021: [„Laschets Unverbindlichkeits-Turbo beim Klimaschutz“](#)
- 07. September 2021: [„IAA: Hersteller bringen rollende Investitionsruinen in die Autohäuser“](#)
- 09. September 2021: [„Klimaschutz jetzt – BDE und BNW fordern Sofortprogramm Kreislaufwirtschaft“](#)
- 14. September 2021: [„CO₂-Emissionen: BNW und Plan A stellen Emissionsrechner für Unternehmen vor“](#)
- 27. September 2021: [„5 Sätze, die wir im Koalitionsvertrag lesen wollen“](#)
- 18. Oktober 2021: [„Ampel-Koalitionsvertrag muss Klimaschutz-Geschichte schreiben: Breite Unterstützung aus der Wirtschaft für sozial-ökologische Transformationspläne“](#)

- 01. November 2021: „BNW-Vorstand gewählt: Produzierende Unternehmen des deutschen Mittelstands stärken Bundesverband“
- 10. November 2021: „Unternehmensappell: Fairen Wettbewerb herstellen und Wirtschaftsstandort Deutschland sichern“
- 18. November 2021: „Berlin zum Hotspot der nachhaltigen Wirtschaft machen“
- 24. November 2021: „Koalitionsvertrag: Nachhaltige Wirtschaft konnte zentrale politische Projekte platzieren“
- 26. November 2021: „Nachhaltiges Wirtschaften ist gekommen, um zu bleiben“
- 01. Dezember 2021: „Berliner Landesregierung: Richtige Impulse für die nachhaltige Wirtschaft“

Positionspapiere & Stellungnahmen

Stellungnahme: Maßnahmen zur Vermeidung von Carbon-Leakage

Der BNW lehnte die vom BMUV vorgelegten Maßnahmen zur Vermeidung von Carbon-Leakage durch den nationalen Brennstoffemissionshandel ab. Durch Beihilfezahlungen an Unternehmen aus emissionsintensiven Sektoren wird die Wirkung des CO₂-Preises abgeschwächt. Ausnahmeregelungen verringern zudem die Lenkungswirkung des CO₂-Preises, was zur Wettbewerbsverzerrung führen kann. Beihilfen sollten zweckgebunden sein und an Investitionen in Klimaschutz oder Energiemanagement gekoppelt werden.

Durch viele Ausnahmeregelungen kommt ein hoher bürokratischer Aufwand auf die Behörden zu.

→ [Vermeidung von Carbon-Leakage](#)

Klimaschutz: Gemeinsame Forderung im Bundestagswahlkampf

Im Rahmen der Klima-Allianz legte der BNW Forderungen zur Bundestagswahl 2021 vor. Das Papier wurde gemeinsam mit 140 Mitgliedsorganisationen erarbeitet und fordert die Weichenstellung für ambitionierten Klimaschutz und richtige Investitionsentscheidungen von der Politik. Um die Ziele zu erreichen, gingen die Klima-Allianz Deutschland und ihre Mitglieder in den Austausch mit Vertreter:innen der Bundestagsparteien.

→ [Forderungen im Bundestagswahlkampf](#)

10-Punkte-Plan für Kreislaufwirtschaft: BNW und BDE starten Initiative

Im April 2021 legte der BNW zusammen mit dem BDE eine gemeinsame Stellungnahme zu einem 10-Punkte-Plan Kreislaufwirtschaft vor. Der Plan ging an die zuständigen Bundestagsabgeordneten und anlässlich der Bundestagswahlen auch an die Parteien. Hier wurde der enorme Hebel, den eine Circular Economy mit sich bringt, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen, hervorgehoben.

→ [10-Punkte-Plan Kreislaufwirtschaft](#)

Stellungnahme: Richtlinienvorschlag für die unternehmerische Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD)

Die EU-Kommission erweiterte mit dem Richtlinienvorschlag für die Corporate Sustainable Reporting Directive (CSRD) den Anwendungsbereich für Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen. Mit den im April 2021 erweiterten Richtlinien wurde unter anderem eine breitere Zielgruppe angesprochen und eine Erweiterung des CSRD erarbeitet. Der BNW unterstützte den neuen Richtlinienvorschlag und befürwortete den Ansatz die Glaubwürdigkeit von Nachhaltigkeitsberichten durch externe Prüfungen zu stärken.

→ [Richtlinienvorschlag CSRD](#)

Stellungnahme zum Referentenentwurf des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit zur Änderung des Bundes-Klimaschutzes

In seiner Stellungnahme zum Klimaschutzgesetz begrüßte der BNW grundsätzlich die Verschärfung der nationalen Klimaschutzziele und die Fortschreibung der Minderungsziele ab dem Jahr 2031. Zugleich wies

der Verband aber auch darauf hin, dass die Ziele und Maßnahmen des Entwurfs nach wie vor nicht ambitioniert genug sind.

In seiner Stellungnahme betonte der BNW fünf Punkte, in denen er besonderen Verbesserungsbedarf sah und forderte die Bundesregierung auf, die identifizierten Defizite zu beheben.

→ [Stellungnahme zum Referentenentwurf des BMU zur Änderung des Bundes-Klimaschutzgesetzes](#)

Forderungskatalog der zukunftsorientierten Wirtschaftsverbände

Im Vorfeld der Bundestagswahl hat der BNW einen Forderungskatalog für mehr Klimaschutz initiiert und koordiniert und gemeinsam mit 26 zukunftsorientierten Wirtschaftsverbänden vorgelegt. Der 10-Punkte-Plan fordert unter anderem eine lenkungswirksame CO₂-Bepreisung, einen Klima-Check für alle Gesetzes- und Investitionsvorhaben, die Abschaffung klimaschädlicher Subventionen, einen vorgezogenen Kohleausstieg bis 2030 und einen Energiewende-Booster.

→ [Forderungskatalog für mehr Klimaschutz](#)

10-Punkte Plan für eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft

Im Oktober 2021 entwarf der BNW einen 10-Punkte-Plan für eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft mit Forderungen für die kommende Bundesregierung. Da Bestrebungen für eine ökologische Land- und Ernährungswirtschaft, im Gegensatz zur EU und einigen Landesebenen, noch sehr zaghafte war, muss dieses Thema weiter in Angriff genommen werden.

→ [10-Punkte-Plan nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft](#)

Berlin zum Hotspot der nachhaltigen Wirtschaft machen

Im November 2021 beschloss die neu gebildete Berliner Landesregierung, Berlin als einen der wichtigsten Wirtschafts- und Technologiestandorte Europas weiterzuentwickeln. Um diese Chance zu nutzen, forderte der BNW mit seinen Berliner Mitgliedsunternehmen, die Hauptstadt zum Hotspot der nachhaltigen Wirtschaft zu etablieren. Daher legte der BNW einen Maßnahmenkatalog für die sozial-ökologische Transformation Berlins vor.

→ [Berlin Hotspot nachhaltige Wirtschaft](#)

Unterstützte Kampagnen und Kooperationen

Königlich Dänische Botschaft Berlin



KÖNIGLICH DÄNISCHE BOTSCHAFT
Berlin

Der BNW und die [Königlich Dänische Botschaft Berlin](#) haben eine Kooperationsvereinbarung mit dem Ziel der Förderung einer nachhaltigen Wirtschaft in Deutschland vereinbart. Der Fokus liegt dabei auf einer möglichst effizienten Nutzung von natürlichen Ressourcen, insbesondere von Energie und Wasser, in den Unternehmen.

Gebäude-Allianz

Vertreter:innen der Wirtschaft und aus der Zivilgesellschaft wollen mit dem Zusammenschluss der [Gebäude-Allianz](#) unterstreichen, dass ihnen die Umsetzung der Energiewende im Gebäudebereich ein wichtiges Anliegen ist, und gemeinsam getragene Anregungen und Vorschläge für die Sanierung des Gebäudebestands in die Debatte einbringen. Nur so kann ein Betrag geleistet werden, politische Blockaden und Attentismus im deutschen Bundestag zu überwinden.

UN Global Compact Netzwerk Deutschland



Global Compact
Netzwerk Deutschland

Im [Deutschen Global Compact Netzwerk \(DGCN\)](#) versammeln sich die deutschen Unterzeichner:innen des UN Global Com-

pact: Derzeit sind dies über 600 Unternehmen – von DAX-Konzernen über Mittelständler:innen bis hin zu kleinen Spezialist:innen – und 60 Organisationen aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und dem öffentlichen Sektor – unter anderem auch der BNW. Das Netzwerk dient zum Austausch über Themen der unternehmerischen Verantwortung und der gemeinsamen Erarbeitung von praxisorientierten Lösungen.

Gremien

Juryarbeit Salus-Medienpreis

Mit dem Salus-Medienpreis werden Veröffentlichungen ausgezeichnet, die sich kritisch mit den Risiken und Auswirkungen der Agro-Gentechnik beschäftigen oder der Frage nachgehen, welche Chancen eine ökologische und gentechnikfreie Landwirtschaft für eine gesunde Lebensweise eröffnet. Seit 2017 engagiert sich BNW-Geschäftsführerin Dr. Katharina Reuter in der Jury. Beim Salus-Medienpreis werden ein Hauptpreis, ein Preis für Nachwuchskräfte sowie der Otto-Greither-Sonderpreis verliehen.

Juryarbeit Deutscher Umweltpreis

Mit der Vergabe des [Deutschen Umweltpreises](#) werden Einsatz und Leistungen ausgezeichnet, die jetzt und zukünftig entscheidend und in vorbildhafter Weise zum Schutz und zur Erhaltung unserer Umwelt beitragen.

Juryarbeit Planet Hero Award

Der Planet Hero Award der Zurich Gruppe Deutschland zeichnet Projekte zur Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes aus. Die Jury aus Klimaexpert:innen, der Dr. Katharina Reuter angehört, wählt die Nominierten sowie die finalen Gewinner aus.

Beirat, Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement (Master), HWR Berlin

In dem zweijährigen berufsbegleitenden Masterstudiengang „Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement“ lernen die Studierenden prozessorientiert und schnittstellenübergreifend zu denken. Unter Beachtung der aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen wie nachhaltige Entwicklung, Energie- und Ressourcenmanagement, sowie Klimaschutz entwickeln sie operative und strategische Ziele, um Unternehmen langfristig nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten. Der BNW ist durch Dr. Katharina Reuter im Beirat des Studiengangs vertreten.



Weitere Beiratstätigkeiten

Weitere Beiratstätigkeiten umfassen u.a. den Beirat Entwicklungszusammenarbeit der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe. Hier ist der BNW ebenfalls vertreten. Die Aufgabe des Beirats ist es, sowohl den Berliner Senat in entwicklungspolitisch relevanten Themen auf Landes- und Bundesebene zu beraten als auch dabei selbst gestaltend tätig zu werden.

Auch der Beirat der Klimahelden schätzt die Expertise des BNW, der durch Dr. Katharina Reuter im Beirat vertreten ist.

BNW-Vorständin Alyssa Jade McDonald-Bärthel ist im Beirat für soziale Innovation für ökologischen Fortschritt des BMUV tätig.

Im fachlichen Beirat der DENEFF wird der BNW ebenfalls von Dr. Katharina Reuter vertreten. Die Kompetenz des Beirats wird regelmäßig angefragt, wenn es darum geht, grundsätzliche Fragen zur Energie- und Klimapolitik öffentlich einzuordnen.

Auch im Beirat der Hamburger Klimawoche engagiert sich Dr. Katharina Reuter

Wir unterstützen diese Wettbewerbe als ideeller Partner

Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Auch 2021 ist der BNW institutioneller Partner des Deutschen Nachhaltigkeitspreises (DNP). Der DNP prämiert wegweisende Beiträge zur Transformation in eine nachhaltige Zukunft. Der Preis will alle wichtigen Akteur:innen zum Wandel motivieren, sie über Grenzen hinweg vernetzen und Partnerschaften anregen. Er zeigt an den besten Beispielen, wie ökologischer und sozialer Fortschritt schneller gelingen kann.



Next Economy Award

Der Next Economy Award (NEA) ist der Preis für grüne Gründer:innen.



Die nationale Spitzenauszeichnung für nachhaltigkeitsorientierte Start-ups prämiert in verschiedenen Themenfeldern Gründer:innen, die die nachhaltige Wirtschaft mitgestalten wollen und auf die Green Economy setzen. Der BNW ist institutioneller Partner des Awards.

Grüne Helden Förderpreis

Der Grüne Helden Förderpreis zeichnet öko-soziale Unternehmungen, gemeinwohlfördernde Geschäftsmodelle und Non-Profit-Herzensprojekte aus. Zu gewinnen gibt es beispielsweise ein Marketing-Paket, eine Finanzierungsberatung oder auch eine einjährige Mitgliedschaft beim BNW. Der BNW ist Partner des Förderpreises.

Green Alley Award

Der Green Alley Award ist Europas einzige Auszeichnung für Start-ups der Green Economy, die sich gezielt mit den Herausforderungen der Wegwerfgesellschaft, der Ressourcenknappheit und der Rückgewinnung von Rohstoffen auseinandersetzen. Der BNW ist Partner des Green Alley Awards.



Projekte

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Umweltprofis von morgen



Der BNW engagiert sich als umweltpolitisch orientierter Unternehmensverband seit mehr als zehn Jahren im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Das Projekt [„Juniorenfirmen auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften“](#) (kurz: Umweltprofis von morgen) wurde auch in den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 in Baden-Württemberg angeboten.

Die vom BNW entwickelte Konzeption bietet seit 2008 jungen Menschen die Möglichkeit, schulbegleitend an einer eigenen Aufgabenstellung in einem nachhaltigen Unternehmen zu arbeiten und parallel diverse Workshops zu besuchen. Dadurch erhalten die Teilnehmer:innen ein grundlegendes Verständnis von der Verantwortung für ökonomische, ökologische und soziale Ziele in der Wirtschaft und für die Praxispartner:innen aus der Wirtschaft ergeben sich neue Sichtweisen, die die jungen Menschen in die Unternehmen einbringen. Dies wurde auch in der [Evaluation](#) für die Jahrgänge 2010-2020 sehr deutlich herausgestellt. Besonders erfreulich: Über 80 % der Junior:innen haben durch die Teilnahme am Projekt ein größeres Interesse an politischen und wirtschaftlichen Fragestellungen in Bezug auf die Umwelt entwickelt.

Das Projekt wird vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert.

Mach Grün! Zukunft in Deiner Hand

Der BNW begleitet das Projekt mach Grün! bereits seit 2015. Das aktuell lau-



fende, 3-jährige Projekt [„mach Grün! Zukunft in Deiner Hand“](#) startete im Juli 2019 und wird als Verbundprojekt gemeinsam von LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit e.V., IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gGmbH, BNW und VSB gGmbH und Zebio e.V. – Zentrum für Bioenergie umgesetzt.

Mach Grün! ist ein Umweltbildungsprojekt, das im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BBNE) durchgeführt und durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Das Ziel ist, junge Menschen in ihrer Berufsorientierungsphase für die grüne Seite, vor allem der Handwerksberufe, zu begeistern.

Durch den BNW werden insgesamt drei Camps in Baden-Württemberg angeboten. Thematisch wird dabei das Bekleidungs-handwerk erkundet. Weiterhin übernimmt der BNW die Ausarbeitung der Studie „Handwerk, Nachhaltigkeit und Digitalisierung- zwischen Tradition und Moderne“. Durch die Studie werden sowohl die sich beeinflussenden Spannungsfelder herausgearbeitet, als auch Chancen und Risiken für das Handwerk benannt.

Durch die Gründung eines Jugendbeirats, welcher allen Verbundpartner:innen der Camps beratend zur Seite steht, stellt das Projekt die Integration der nächsten Generation sicher.

Weitere Projekte

Entrepreneurs For Future

Bei der Gründung der Initiative „Entrepreneurs For Future“ im März 2019 fehlte die Stimme der Unternehmen im Chor der For Future-Gruppen.



Um *Fridays For Future* zu unterstützen, wurde die Initiative von Unternehmer:innen, die heute schon Klimaschutz voranbringen und konkrete Forderungen an die Politik stellen, vom BNW gemeinsam mit fünf weiteren Verbänden (AÖL, BÖLW, Eco Innovation Alliance, SEND, vsf) ins Leben gerufen.

Die Initiative versteht sich als Netzwerk derer, die die Transformation der Wirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit bereits voranbringen und sich gemeinsam mit den anderen *For Future*-Gruppen (bspw. Scientists For Future, Health For Future) für mehr Klimaschutz einsetzt. In der Stellungnahme der Initiative mit acht Forderungen an die Politik wird die Thematik des Klimawandels bzw. die Notwendigkeit einer effektiveren Klimapolitik in seiner ganzen Breite erfasst (u.a. Energiewende, Mobilitätswende, Agrar- und Ernährungswende, Divestment, Forcierung der Kreislaufwirtschaft).

Inzwischen steht die Initiative für über 5.000 Unternehmen, mehr als 300.000 Arbeitsplätze und mehr als 42 Mrd. EUR Umsatz. Der BNW ist hauptverantwortlich für die Koordinierung der Initiative.

Schöpflin-Projekt

Schöpflin Stiftung:

Die Transformation der Wirtschaft spielt eine zentrale Rolle bei der Bewältigung der Klimakrise. Nachhaltiges Wirtschaften ist deshalb ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige und resiliente Zukunft. Die Schöpflin Stiftung unterstützt Projekte und Organisationen, die die Demokratie stärken und an politischen Brennpunkten bewegen. Unter der Prämisse „lobby for good“ fördert die Schöpflin Stiftung mit dem Projekt „Die Transformation der Wirtschaft braucht eine starke Lobby“ die politische Arbeit des BNW. Ziel des Projektes ist es: *„die politischen Rahmenbedingungen so anzupassen, dass die Transformation der Wirtschaft gelingt“*. Die Bundestagswahl 2021 war ein Schlüsselereignis im politischen Berlin, bei dem der BNW das Thema nachhaltiges Wirtschaften im politischen Diskurs gezielt platziert hat. Der BNW hat dabei Kernthemen gesetzt, die für die sozial-ökologische Transformation Priorität haben. Zu den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Energie- und Klimapolitik, Lieferkettengesetz, Abbau klimaschädlicher Subventionen und einer nachhaltigen Land- und Ernährungswirtschaft hat der BNW, gemeinsam mit Mitgliedsunternehmen und Kooperationspartnern, Positionspapiere, Stellungnahmen und Forderungskataloge entwickelt und diese öffentlichkeitswirksam kommuniziert.

Purpose- und gemeinwohlorientiertes Wirtschaften für mehr Resilienz in Krisensituationen

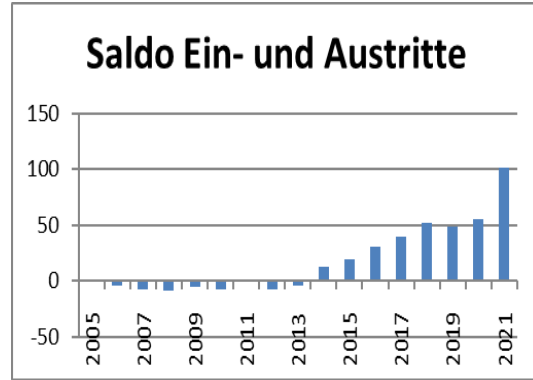
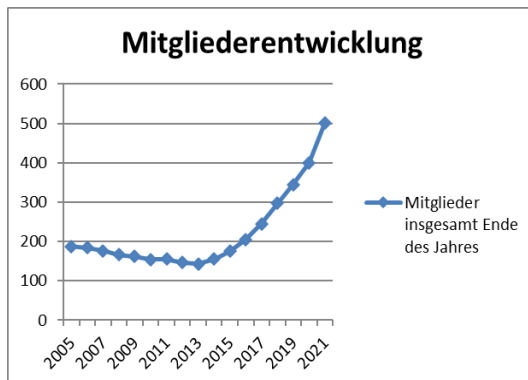
Im Mai 2021 startete der BNW ein Projekt, das sich vor allem an kleine und mittelständische Unternehmen und Multiplikatoren

aus der Wirtschaft richtet. Bei [#BNWPurpose](#) geht es darum, purpose- und gemeinwohlorientiertes Wirtschaften aus Unternehmenssicht zu präsentieren, Faktoren für nachhaltige Lebensstile öffentlichkeitswirksam darzustellen und Maßnahmen für weniger Ressourcenverbrauch in Unternehmen zu identifizieren. Das Vorhaben fokussiert sich auf das SDG „Nachhaltiger Konsum und Produktion“. Dazu werden u.a. Best-Practice Beispiele, ein Podcast-Format sowie ein kollaborativer Canvas mit online gestütztem Entscheidungsbaum entwickelt. Das Projekt zielt auf Formate, die Expertise für die interessierten Unternehmen bündeln („Wie fange ich an, wenn ich mich im Themenfeld Purpose/ Postwachstum/ Suffizienz als Unternehmen engagieren möchte?“).

Mitgliederentwicklung



Mit dem [Eintritt von hessnatur in den BNW](#) zählte der Verband zum Jahresende genau 500 Mitglieder. Damit konnte der BNW im Jahr 2021 einen Netto-Zuwachs von 25 Prozent verzeichnen. Ein starkes Signal für Wirtschaft und Politik!



Der BNW freut sich, folgende Mitglieder neu mit dabeizuhaben:

4better.world GmbH, aproxima Gesellschaft für Markt- und Sozialforschung mbH, Architekturbüro Hansen, AXICA Kongress- und Tagungszentrum Pariser Platz 3 GmbH, Barnhouse Naturprodukte GmbH, Bodan GmbH, Bracenet GmbH, Byodo Naturkost GmbH, cyoto GmbH, datracon GmbH & Co. KG, DETMERS Getreide-Vollwertkost GmbH, Die Produktfabrik GmbH, Dittmeyer Versicherungsmakler GmbH, Ecozept, Fabrik Für Immer, focusEnergie GmbH, FutureBright GmbH, GoodMotion UG, Green Lemonade Studio, GrundKraft GmbH, KOHAUPT Consulting, Lunemann's leckerer Lieferservice GmbH, Mehrwert Achtsamkeit, Mittelalter Weihnachtsmarkt, Mobilitätshaus GmbH, Murphy & Spitz Green Capital AG, newWEYS Logistics GmbH, Nicolas Ting & Christian Roth vongrundaufgut GbR, nowwork GbR, Parmenas Nachhaltigkeitsförderung, PHAT CONSULTING GmbH, PlanA.Earth GmbH, Radio Next Generation GmbH & Co. KG, RATISBONA Handelsimmobilien GmbH & Co KG, SiNetCon GmbH, Studio Leeflang, The Fashion Revolution GmbH, Thomas Lloyd Global Asset Management GmbH, tiny Farms UG, Tomorrow GmbH, TURTLEBOX GmbH, United Sustainability Group, Unverpackt.lose, nachhaltig, gut, Vision Worx, Von Westfalen GmbH.

Außerdem begrüßt der BNW folgende neue Mitglieder:



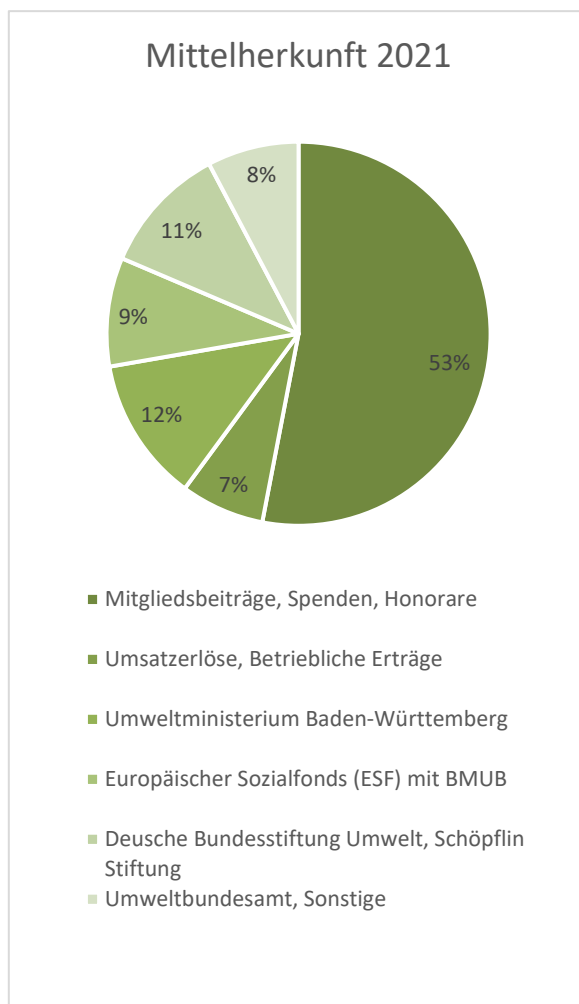
Eine Liste aller Mitglieder finden Sie unter: www.bnw-bundesverband.org/ueber-uns/mitglieder

Finanzen

Mittelherkunft

Der Verein hat nicht nur Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden oder Honoraren zu verzeichnen. Für die Durchführung von Projekten, die die Ideen und das Wissen des BNW noch weiter in die Gesellschaft tragen, werden regelmäßig Fördermittel akquiriert.

Die Verteilung der Finanzmittel nach ihrer Mittelherkunft im Jahr 2021 in Höhe von 625.632 € sieht wie folgt aus:



Detailliertere Informationen zur Mittelverwendung finden Sie unter: www.bnw-bundesverband.de/ueber-uns/initiative-transparente-zivilgesellschaft/

Vorstand



Dr. Odette Deuber
DO Climate GmbH



Dr. Antje von Dewitz
VAUDE Sport GmbH & Co.
KG



Axel Kaiser
DENTABS® innovative
Zahnpflegegesellschaft
mbH



Nele Kammlott
kaneo GmbH - green IT so-
lutions



Mathias Kollmann
Bohsener Mühle GmbH &
Co. KG



**Alyssa Jade McDonald-
Bärtl**
BLYSS GmbH



Jan-Karsten Meier
Unternehmensberatung



Martina Merz
mërz punkt



Carola von Peinen
Talents4Good GmbH



Enrico Rima
Lebenskleidung



Alma Spribille
WEtell GmbH



Klaus Stähle
Anwaltssozietät,
Fachanwalt für
Arbeitsrecht



Dr. Sandra Wolf
Riese & Müller GmbH

Mitarbeiter:innen



Dr. Katharina Reuter
seit 02/2014: Geschäftsführerin



Carolin Bergmann
seit 12/2021: Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und BBNE sowie Klimaschutzprojekte



Marit Gersen
seit 10/2018: Referentin für Bildungsprojekte (Fokus BNE) und Koordination der Entrepreneurs For Future



Stefanie Herzog
seit 11/2015: Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und BBNE sowie Klimaschutzprojekte



Franziska Keich
seit 10/2014: Leitung Geschäftsstelle



Phoebe Köster
seit 11/2021: Trainee Politik und Kommunikation



Elisabeth Krämer
05-12/2021: Studentische Mitarbeiterin



Konstantin Litke
seit 03/2021: Leiter Politik und Kommunikation



Frauke Rinelli
seit 10/2021: Referentin für Bildungsprojekte



Kerstin Schlepphorst
seit 7/2017: Kaufmännische Leitung Projekte und Referentin für Nachhaltige Entwicklung



Constance Trautmann
seit 10/2021: Persönliche Assistentin der Geschäftsführung



Eyleen Zimmermann
seit 05/2021: Studentische Mitarbeiterin

Walk your talk! Nachhaltige Geschäftsstelle

Es ist dem Verein ein zentrales Anliegen, sowohl durch die Inhalte der alltäglichen umweltpolitischen Arbeit und das eigene Handeln als auch durch die Entwicklung und Umsetzung von Projekten zum Wissenstransfer, einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.

Klimabilanz

7,25t CO₂e-Emissionen – so lautete die [Klimabilanz 2019 für die Geschäftsstelle des Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft](#). In der erstmalig erstellten Bilanz wurden neben den direkten Emissionen (Scope 1), den indirekten Emissionen aus Energiebezug (Scope 2) auch andere indirekte Emissionen (Scope 3) erhoben. Erstellt wurde die Bilanz mit Unterstützung der [DO Climate GmbH](#).

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Die Arbeit des Vereins wird maßgeblich durch den in der Satzung verankerten Vereinszweck sowie durch die Ziele zur Förderung des Umweltschutzes geleitet. Der Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau und der Stärkung von ökologischem, sozialem und innovativem Wirtschaften. Dabei verfolgt der Verein ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Um die Arbeit glaubwürdig, vertrauens- und wirkungsvoll sowie dauerhaft fortführen zu können, ist die Nachhaltigkeit auch in den internen Prozessen der Geschäftsstelle von besonderer Bedeutung. Im Rahmen der [Initiative Transparente Zivilgesellschaft](#) hat sich der Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V. zur Transparenz verpflichtet und stellt jährlich die erforderlichen Informationen auf der Homepage zur Verfügung.

Nachhaltige Organisation von Veranstaltungen

Tagungsorte werden mit guter Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ausgewählt. Potentiale für eine verbesserte Umweltwirkung im Veranstaltungsmanagement sind zudem, Gestaltungs- und Druckaufträge primär an umweltorientierte und zertifizierte Unternehmen zu vergeben. Der Papierverbrauch wird durch digitales Marketing und digitale Tagungsunterlagen reduziert. Bei der Ausrichtung von Veranstaltungen achtet der BNW stets auf eine regionale, vegetarische Verpflegung in Bio-Qualität.

Dienstreisen und Arbeitswege

Alle Mitarbeiter:innen reisen fast ausschließlich mit der Bahn zu Veranstaltungen. Die täglichen Arbeitswege werden mit Bus & Bahn, per Fahrrad und zu Fuß zurückgelegt.

Grünes Büro

Die Lage des öffentlichkeitswirksamen Ladenbüros ist zentral und nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof Berlin und dem Regierungsviertel entfernt.

Der Verein fühlt sich dem Ressourcenschutz, der Müllvermeidung und der Beschaffung nachhaltiger Büromaterialien und -möbel verpflichtet.

Die gute Arbeitsatmosphäre wird durch eine naturbetonte Einrichtung und kleine Rückzugsräume unterstützt; die im Sommer durch Bäume klimatisierte Terrasse ist nicht nur bei Gästen beliebt.

Danke!

Vielen Dank allen Mitgliedsunternehmen, Förder:innen, Freund:innen und Partner:innen des BNW für die zukunftsweisende und erfolgreiche Zusammenarbeit!

BNW Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.
Unterbaumstraße 4 | 10117 Berlin | Tel.: 030 – 325 99 683 | Fax: 030 – 325 99 682 |
<https://www.bnw-bundesverband.de>

**GEMEINSAM
NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTEN
VORAN
BRINGEN.**